

PANORAMA

DIE WELT | FREITAG, 25. SEPTEMBER 2020 | SEITE 24

KOMPAKT

SCHULEN

Gewalt gegen Lehrer nimmt zu

Die physische und psychische Gewalt gegen Lehrer in Deutschland hat einer Umfrage zufolge deutlich zugenommen. 61 Prozent der Schulleiter berichten von entsprechenden Vorfällen in den vergangenen fünf Jahren, wie eine Forsa-Erhebung im Auftrag des Verbands Bildung und Erziehung (VBE) ergab. Im Vorjahr waren es noch 48 Prozent gewesen. Lehrkräfte aller Schulformen seien betroffen. „Es ist erschütternd, wie stark die Zahlen gestiegen sind“, sagte Verbandschef Udo Beckmann. Laut Umfrage sind 73 Prozent der Lehrer an weiterführenden Schulen von direkter psychischer Gewalt betroffen, nur an Gymnasien sind es mit 61 Prozent etwas weniger. Körperliche Gewalt richtet sich dagegen häufiger gegen Grundschullehrer.

HANAU

Haft für mutmaßliche Sekten-Chefin

Eine mutmaßliche Sekten-Chefin ist vom Hanauer Landgericht mehr als 30 Jahre nach dem Tod eines Vierjährigen wegen Mordes zu lebenslanger Haft verurteilt worden. „Es gruselt einen, was um Sie und Ihre Gemeinschaft passiert ist“, sagte der Vorsitzende Richter Peter Graßmück zu der 73-Jährigen. „So etwas haben wir noch nicht erlebt.“ Die Angeklagte soll 1988 den Jungen in einen Leinensack eingeschürt und in ein Badezimmer gelegt haben. Das Kind soll ohnmächtig geworden und an seinem Erbrochenen erstickt sein. Ermittler hielten den Tod des Jungen lange für einen Unfall. Erst 2019 wurde der Fall wieder aufgerollt.

ZU GUTER LETZT

Mit einem lose auf Autodach gelegten Sofa ist ein Mann in Bremerhaven von einem Polizisten auf Streife gestoppt worden. Der Beamte untersagte dem 27-Jährigen die Weiterfahrt, wie die Polizei mitteilte. Der Fahrer, der die Ladung in keinerlei Art und Weise gesichert hatte, sei sich auch nach einem eindringlichen Gespräch keiner Schuld bewusst gewesen. Verantwortlich muss er sich nun wegen des Verstoßes gegen die ordnungsgemäße Ladungssicherung.

Das Buch, mit dem Susanne Schnieder bekannt wurde, hat einen provokanten Titel: „Die Rotzlöffel-Republik“, geschrieben zusammen mit Tanja Leitsch, stand 2017 auf der „Spiegel“-Bestsellerliste und stieß auf große Resonanz – die einen fanden den Begriff „Rotzlöffel“ unmöglich, die anderen genau passend, sagt Schnieder, eine gelernte Sozialpädagogin, die 21 Jahre einen Kindergarten geleitet hat.

VON KERSTIN ROTTMANN

Mittlerweile hat sich Schnieder selbstständig gemacht, bietet Coachings für Privatpersonen und Fortbildungen für Erzieherinnen an. Sie lebt in Lüneburg, ist 58 Jahre alt und Mutter zweier erwachsener Kinder.

WELT: Früher nannte man freche Kinder Rotzlöffel. Heute ist oft von „verhaltensoriginellen Kindern“ die Rede – was ist bei beiden Exemplaren das Problem?

SUSANNE SCHNIEDER: Seit Tausenden von Jahren sind Kinder einfach Kinder. Geändert hat sich meiner Meinung nach aber das Verhältnis zwischen ihnen und den Erwachsenen – also zwischen denen, die Orientierung geben sollten, und denen, die Orientierung suchen. Kinder wollen wissen, ob sie Eltern, Lehrern und Erziehern vertrauen können. Dafür sind auch Kompetenz, Geduld und Präsenz wichtig.

Was hat das für Folgen? Haben Sie ein Beispiel?

Letztes war ich einkaufen. Dort war ein etwa zwei Jahre altes Kind, nennen wir es Lotti. Der Vater hat ihr ständig Fragen gestellt: Wollen wir die Paprika aufs Band legen? Darf ich dich aus dem Wagen heben? Da habe ich mich gefragt: Was, wenn Lotti Nein gesagt hätte? Führt er dann noch fünf Extrarunden mit dem Einkaufswagen? (lacht) Das wäre so, als wenn ich zu meinem Partner sagen würde: Schatz, wollen wir jetzt den Laden verlassen? Ich weiß nicht genau, wie viele Eltern heutzutage so sind. Gefühlt werden es aber immer mehr. Es gibt inzwischen Kurse, in denen Eltern lernen, wie sie Nein zu ihren Kindern sagen. Und diese sind überbuch.

Spricht, der moderne Rotzlöffel, den Sie häufig beobachten, ist selbst gar nicht schuld, sondern seine Eltern? Kann man so sagen, ja. Es liegt an der modernen Auffassung von Erziehung, der ein Teil der Elternschaft anhängt. Auf der einen Seite darf das Kind in jeder Hinsicht partizipieren. Auf der anderen Seite wird es nicht losgelassen. Ich kenne Väter und Mütter, die bei den Fahrstunden ihrer Teenager auf der Rückbank sitzen.

Welche Probleme ergeben sich durch solche Eltern für die Arbeit in der Kita?



Müssen wir immer Verständnis für das Verhalten von Kindern haben? Nein, sagt die Sozialpädagogin Susanne Schnieder

„Wir brauchen mehr Zeit für die Kinder“

Susanne Schnieder hat eine Kita geleitet und zwei Hörstürze erlitten. Vielen Jungen und Mädchen, sagt sie, fehlen Grenzen. Warum ist das so?

Ein Beispiel aus der Eingewöhnung verdeutlicht das sehr gut: Das Kind war schon im Spiel. Doch die Erzieherin war damit beschäftigt, die weinende Oma und Uroma in der Garderobe zu trösten. Zudem müssen vorher oft lange Elterngespräche geführt werden, mit dem Tenor: „Bitte vertrauen Sie mir, dass ich mit Ihrem Kind vernünftig umgehe.“ Erzieherinnen müssen sich einen Vertrauensvorsprung verdienen, damit Eltern bereit sind, das Kind loszulassen.

Woche, wo ich als Erzieherin nicht eine Fortbildung empfohlen bekomme. Im Radio habe ich letztes gehört, auch Lehrer und Erzieher sollen mehr Fortbildungen zum Thema „Wie erkenne ich Missbrauch?“ machen. Da sage ich: „Nein, bitte nicht!“

Warum?

Ich will das Problem überhaupt nicht kleinfreden. Missbrauch, egal in welcher Form, ist über alle Maßen schlimm, und

es gilt, ihn zu verhindern. Ich finde es aber vonseiten der Politik nicht in Ordnung, den Jugendamt-MitarbeiterInnen in den letzten Jahren immer mehr Familien zuzuweisen, um dann für deren Entlastung durch ErzieherInnen und LehrerInnen sorgen zu wollen. Das alles ist einfach nicht zu schaffen. Ich sehe da insgesamt ein gesellschaftliches Problem: Was uns als Erwachsene beziehungsweise auch der Politik nicht gelingt, wird unterdelegiert an die Kindergärten: Bildet den kleinen Mülldektiven, den kleinen Klimaaktivisten aus oder den kleinen Biobäcker, den kleinen Ersthelfer am Unfallort – kein Scherz, all das gibt es wirklich.

Sie hatten zwei Hörstürze und kritisieren: Jede Schreinerlei hat ein Lärmschutzkonzept, nicht aber die Kita. Richtig. Ich habe recherchiert, warum diese Konzepte fehlen. Eine Unfallkasse sagte mir als Begründung: Es sei ja nicht immer so laut. In einer Tischlerei ja aber auch nicht. Wenn der Tischler mit der Hand schleift, hat er seinen Gehörschutz vielleicht nicht auf, aber sobald die Kreissäge an ist, dann doch.

Was würden sich Erzieher außerdem von Eltern wünschen? Ihnen geht es um Wertschätzung und Respekt für einen wertvollen Beruf. Und was den Kolleginnen noch wichtig ist: mehr Zeit für die Kinder.

Gab es davon früher mehr?

Ja. Ich habe vor 23 Jahren mit der Arbeit im Kindergarten begonnen, die damals noch ganz anders war. Im Jahr 2000 kam jedoch die Pisa-Studie heraus, und auf einmal hieß es: Oh Gott, unsere Kinder sind nicht gebildet genug, wir müssen alle möglichen Bildungsbereiche neu aufmachen. Es vergeht fast keine



Zur Person

Susanne Schnieder, 58, ist Co-Autorin von „Die Herrschaft der Rotzlöffel. Wie wir die Verhältnisse im Kindergarten wieder vom Kopf auf die Füße stellen“, Ecowin, 22 Euro

ANZEIGE

DIE MACHER

Der Karrierepodcast mit Inga Michler – für alle, die hoch hinaus wollen

Jeden zweiten Mittwoch neu. Jetzt reinhören auf welt.de/macher und überall, wo es Podcasts gibt.

DEUTSCHLAND HEUTE

Sonne 07:13
Mond 16:55
Angaben für Kassel

Gebietsweise regnerisch

Heute: Vor allem im Osten und im Süden fällt noch häufig Regen, in den Alpen sinkt die Schneefallgrenze auf 1300 bis 1500 Meter. Sonst gibt es nur ab und zu Regenschauer. Im Nordwesten, im Westen sowie über der Mitte kommt im Tagesverlauf auch mal die Sonne zum Vorschein. Die Temperaturen erreichen nur noch 10 bis 18 Grad. Der Wind weht schwach bis mäßig, an den Küsten auch frisch.

Bowetter: Aufgrund der Wetterlage werden Herz- und Kopfschmerzen belastet. Personen mit hohen Blutdruckwerten sollten daher vorsichtig sein. Rheumakranke und Personen mit Arthritis müssen sich auf eine Verschlimmerung ihrer Schmerzen einstellen.

VORHERSAGE

	Samstag	Sonntag	Montag	Dienstag
Norden	12 16	14 21	12 20	12 19
Mitte	10 15	12 15	11 18	11 19
Süden	7 8	8 12	10 15	9 17

ANZEIGE

DIE MACHER

Der Karrierepodcast mit Inga Michler – für alle, die hoch hinaus wollen

Jeden zweiten Mittwoch neu. Jetzt reinhören auf welt.de/macher und überall, wo es Podcasts gibt.

WELT

QR Code

ANZEIGE

WELTWETTER HEUTE

Antalya 31° Schauer	Innsbruck 13° Regen	Manila 32° Gewitter
Bahia 28° wolkig	Jerusalem 26° sonnig	Mombasa 30° Schauer
Buenos Aires 21° Regen	Kairo 36° heiter	Neu Delhi 40° sonnig
Dierba 38° heiter	Kopkapiti 16° Schauer	Rio de Janeiro 29° heiter
Honolulu 31° wolkig	Mallind 20° Gewitter	Sydney 22° Schauer

TEMPERATURREKORDE

Hamburg Maximum 24,7° (190), Minimum 2,4° (1970)
Berlin Maximum 26,0° (1991), Minimum 2,1° (1957)
Frankfurt Maximum 26,7° (1991), Minimum 2,4° (1970)
München Maximum 23,2° (2011), Minimum -0,5° (2018)

Online-Wetter: welt.de/wetter
 Umfangreiche und aktuelle mobile Wetterinformationen unter mobile.wetter.de
 Immer wissen, wie das Wetter wird!